



**Evangelischer
Kindergarten Schleiz**

August-Bebel-Straße 9
07907 Schleiz

Leiterin: Kerstin Enk

Tel.: 03663 42 32 57

Kiga.schleiz@diakonie-wl.de

www.diakonie-wl.de



Dr. Klaus Scholtissek,
Vorsitzender der Geschäftsführung
der Diakoniestiftung Weimar Bad
Lobenstein

■ Liebe Kinder, liebe Eltern und Angehörige,
liebe Leserinnen und Leser,

der Evangelische Kindergarten Schleiz feiert seinen 150-jährigen Geburtstag:
Das ist eine Wucht!

Dieser Kindergarten hat mit seinem eigenen christlichen Profil über Generationen hinweg durchgehalten und überzeugt.

Dieser Kindergarten hat die verschiedensten politischen Systeme überlebt.

Dieser Kindergarten hat immer wieder das Vertrauen von Eltern, der Kirche und in den Jahren nach der friedlichen Revolution auch das Vertrauen des Stadtrates der Stadt Schleiz gewonnen. Wie viele Erzieherinnen mögen in diesen 150 Jahren ihr Können und ihre Liebe hier eingebracht haben?

Das große Jubiläum des Evangelischen Kindergartens Schleiz ist Anlass zu großem Dank an alle, die diesen Kindergarten in 15 Jahrzehnten begleitet, gestützt, beschützt und mitgestaltet haben.

Mein Dank gilt ebenso allen, die für diesen Kindergarten heute Verantwortung haben:

- den Eltern, die uns ihre Kinder anvertraut haben,
- den Elternvertretungen, die uns kritisch-konstruktiv begleitet haben,
- den Verantwortlichen in der Stadt und im Stadtrat, die unsere Arbeit aufmerksam begleiten,
- sowie alle jetzigen Mitarbeitenden, die diese Aufgabe mit viel Herzblut ausfüllen und der Leiterin Frau Kerstin Enk!

Das Erbe dieses großartigen Kindergartens ist für uns ein Auftrag - für viele kommende Jahre. Unser Kompass als diakonischer Träger ist die hohe fachliche Qualität, die persönliche empathische und zugleich professionelle Zuwendung zu jedem einzelnen Kind, offene Ohren und Augen für die Eltern und die Erfordernisse des Tages. Für uns gehört auch der liebende Blick dazu, mit dem wir als Geschöpfe Gottes angeschaut werden und den wir nach Möglichkeit weitergeben wollen.

Die Arbeit in diesem Kindergarten mag manchmal anstrengend sein, aber sie ist erfüllend, sinnvoll, wertvoll und wertschöpfend!

Herzlichen Dank!



Das Schleizer Pastorenehepaar
Ingolf Scheibe-Winterberg und
Christiane Winterberg.



Kerstin Enk, seit 2007 Leiterin des
Evangelischen Kindergartens in
Schleiz

■ Fundament der Gemeindearbeit in Schleiz

Auf 150 Jahre kann unser Evangelischer Kindergarten nun zurückblicken. Er war nie eine "Zusatzleistung" unserer Kirchgemeinde, sondern gehörte schon immer zum Fundament der Gemeindearbeit. Von früh an begegnen die Kinder dem christlichen Glauben, sind vertraut mit biblischen Geschichten und den Festen des Kirchenjahres. Ganz selbstverständlich beteiligen sich die Kinder an Gottesdiensten in der Kirche wie auch die Pfarrer keine Fremden im Haus sind. Dass auch für Eltern die Schwellen zur Kirchgemeinde niedrig sind, ist mehr als ein schöner Nebeneffekt. Und die Großmutter, die ihr Kind mittags abholt, erinnert sich an ihre eigene Kindergartenzeit.

Deshalb war es keine leichte Entscheidung, im Jahr 2004 die Trägerschaft von der Kirchgemeinde an die Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein zu übergeben. Aber es war richtig, denn nun konnte investiert und gebaut werden, um heutige Standards der Kinderbetreuung zu erfüllen. Und dadurch, dass die Kirchgemeinde weiterhin ihre Gemeinderäume im gleichen Haus hat, sind die Wege kurz und die Begegnungen alltäglich: Ein Gemeindehaus im wörtlichen Sinne.

Der Blick aus dem Fenster auf den Spielplatz inmitten einer Konfirmandenstunde oder Bibelarbeit erinnert uns an das Jesuswort: "Nehmt euch ein Beispiel an den Kindern. Sie verstehen viel mehr vom Reich Gottes als ihr." Und so wollen wir uns bei all unseren "Erwachsensachen" inspirieren lassen von der Ausgelassenheit und Lebensfreude der Kleinsten, auf denen diese große Verheißung liegt. ■

*Pastorenehepaar
Winterberg*

■ „Unsere wunderbare Schöpfung – Gottes Liebe ist unfassbar groß“

haben wir uns als Thema für unser Jubiläum ausgewählt. Zuerst dachte ich dabei an Gottes wunderbare Bewahrung unseres Kindergartens und seinen segnenden Beistand während der turbulenten historischen Ereignisse durch 150 Jahre.

Ich dachte auch an die Gründung unseres Kindergartens bis in das Heute. Es lässt mich mit Ehrfurcht und Hochachtung auf das Geleistete aller ehemaligen Mitarbeitenden, der verantwortlichen Träger und dem Engagement und Wohlwollen der Familien blicken. Immer wieder konnte und durfte unser Kindergarten auch in schwierigen Zeiten wachsen.

Ich dachte an meine eigenen Erfahrungen. Immer wieder konnten wir erleben, wie doch alles Gut wurde, wie scheinbar unüberwindbare Schwierigkeiten und Belastungen, scheinbar maßlose Aufgaben uns immer wieder wachsen und reifen ließen und zu guter Letzt uns zum Besten wurden. Gottes unfassbar große Liebe war und ist uns spürbar geworden.

Gottes Liebe begegnet uns noch dazu täglich in dem Zusammensein mit den Kindern und Familien. Wir dürfen die ehrenvolle Aufgabe erfüllen, sie zu begleiten und zu unterstützen auf ihrem Weg durch viele kindliche Entwicklungs- und Lernprozesse. Wir dürfen voneinander und miteinander lernen. Wir dürfen uns aneinander und miteinander freuen. Das ist großartig. Was hat die wunderbare Schöpfung mit dem Kindergarten zu tun? So überlegte unser Pastorenehepaar Scheibe-Winterberg mit uns während der Vorbereitung zum Festgottesdienst. Dabei bemerkte unser Pfarrer: „Gottes Schöpfung passiert doch jeden Tag“. Seine Worte stimmten mich nachdenklich. Ja, Gottes Schöpfung passiert jeden Tag. Er hat Recht. Sie begegnet uns in und mit uns selbst, in dem Zusammensein mit den Kindern und Familien und in den Begegnungen mit den Menschen, mit denen wir zusammen arbeiten und die in unserem Haus sonst ein- und ausgehen.

Mich erfüllt es mit unermesslicher Freude und riesiger Dankbarkeit, in diesem Kindergarten arbeiten zu dürfen. Gott schenke den Kindern und Familien, allen Verantwortlichen unseres Trägers, unserer Kirchgemeinde und uns Mitarbeitenden seinen Segen. ■

K. Enk

■ Von der Gründung bis in die Gegenwart

Aus der Notwendigkeit heraus, dass die Kinder mittelständischer Familien oft sich selbst überlassen waren, während alle arbeitsfähigen Familienmitglieder für den Lebensunterhalt arbeiten mussten, wurde in Schleiz die erste Kinderbetreuung außerhalb der Familie möglich. In dem Haus des Klempners Julius Grimm, Feldgasse 70, konnte ab dem 2. Dezember 1867 eine Kleinkindbewahranstalt von einem Verein in einer Mietwohnung betrieben werden. Zwei Zimmer mit Kammer und Küche und ein Garten waren verfügbar.

1873 zog diese erste Kleinkindbewahranstalt der Stadt Schleiz in das Höfersche Haus der Brunnengasse 31 um. 1885 wurde in das Lüdersche Haus der Brunnengasse 9 gezogen. 1893 gab es einen letzten Umzug in das Gebäude des „Verein der inneren Mission“, in welchem sich bis heute die Kindereinrichtung befindet. In diesen Kleinkindbewahranstalten wurden die Kinder von unausgebildetem Aufsichtspersonal betreut. Zudem standen nur wenige Räume mit karger Ausstattung zur Verfügung.

Mit der Sozialgesetzgebung von Bismarck wurde zunehmend der Focus auf die öffentliche Kindererziehung gerichtet und somit ausgebildetes Fachpersonal verlangt. In evangelischen Einrichtungen waren das zunächst Diakonissen und Helferinnen. 1924 beschloss der Vereinsvorstand der Kleinkindbewahranstalt die Aufhebung des selbstständigen Betriebes und übergab diesen an die evangelische Kirchengemeinde. Die Unterhaltung und Finanzierung war nun Pflicht der Gemeinde. 1925 wurde erstmalig eine Einrichtungsleitung verlangt. Schwester Lina Müller aus dem Cäcilienstift Halberstadt wurde erste Leiterin in Schleiz.

Ab 1930 durfte sich die Einrichtung „Kindergarten“ nennen. Stetig nahm der Bedarf an einer Kinderbetreuung zu und so wurde mit einem Anbau und der Einrichtung sanitärer Anlagen darauf reagiert.

Zunehmend wirkte sich ab 1933 die nationalsozialistische Weltanschauung auf evangelische Träger und Einrichtungen aus. Ziel war es, durch überzogene Auflagen diese unter Druck zu setzen, um die Abgabe von Kindereinrichtungen an NS-Vereine zu provozieren. Das staatliche Wollen zielt darauf, die Kinder zu Härte, körperlicher Ertüchtigung, Gehorsam und rassistischem Überlegenheitsbewusstsein zu erziehen. Der Evangelische Kindergarten Schleiz war jedoch vor 1930 gegründet und die Räume befanden sich im Grundstücks- und Hauseigentum der Kirche. Er war geduldet.

Auch unter der Diktatur der sozialistischen Regierung konnte der Evangelische Kindergarten Duldung erfahren. Es gab in der gesamten DDR nur noch 275 davon. Neugründungen waren verboten. Außerdem gab es keinerlei staatliche Mittel. So finanzierte sich der Kindergarten einschließlich der geringen Entlohnung des Personals über finanzielle Ressourcen der Kirche, Spenden, Elternbeiträge und durch die Unterstützung westdeutscher Kirchengemeinden. Von dem pädagogischen Personal wurde vieles ehrenamtlich geleistet. Das angestellte Fachpersonal wurde in kirchlichen Seminaren ausgebildet und staatlich nicht anerkannt. Die Berufsbezeichnung musste deshalb „Kinderdiakonin“ heißen. Auch gab es für religionspädagogische Bildungsinhalte auf staatlicher Seite keine Akzeptanz. Dagegen war der Kindergarten nicht an den staatlichen Bildungsplan gebunden und somit frei von ideologischen Einflüssen zu politischen Themen und zu Erziehung zu Gleichmacherei.

Es konnte deshalb im Evangelischen Kindergarten Schleiz christliches Leben stattfinden und christliche Feste gefeiert werden. Die Erziehung zu Nächstenliebe, zu Respekt vor dem Individuum und vor Gottes Schöpfung standen außerdem im Vordergrund. Diese Art der Kinderbetreuung war jedoch auch bei konfessionslosen Eltern sehr gefragt und so gab es im Schleizer Evangelischen Kindergarten lange Wartelisten für eine Aufnahme. Wieder wurde der Kindergarten erweitert. Die ehemalige Wohnung einer Einrichtungsleitung wurde an die bereits bestehenden Räume angeschlossen und als Gruppenraum genutzt. >>>

Fest-
schrift

150 Jahre
Evangelischer
Kindergarten Schleiz



Nach der sogenannten Wendezeit bekamen die Kinderdiakoninnen auch im Kindergarten Schleiz die staatliche Anerkennung ihrer Berufsbezeichnung zur Erzieherin. Der Kindergarten in freier Trägerschaft wurde mit staatlichen Mitteln finanziert und unterstützt.

Am 9. Dezember 2003 beschloss jedoch der Gemeindegemeinderat der Evangelischen Kirchengemeinde Schleiz, den Kindergarten an die Evangelische Stiftung Christopherushof abzugeben. Somit ging der gesamte Kindergartenbetrieb ab Januar 2004 in die Stiftung über.

Seit 2009 ist die Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein Träger des Kindergartens. Die evangelische Kirchengemeinde überlässt der Einrichtung eine ehemalige Wohnung und im gleichen Jahr wurde damit ein kompletter Um- und Ausbau abgeschlossen. Erstmals konnten zehn Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr betreut werden und insgesamt 68 Kinder bis Schuleintritt.

2016 wurde, Dank der Kirchengemeinde, ein weiteres Zimmer ausgebaut. Nun können bis 75 Kinder aufgenommen werden.

Dank großzügiger Spenden und Mittel aus staatlichen Förderprogrammen wurde der Außenbereich komplett um- und neugestaltet. So können sich die Kinder ab September 2017 in zusätzlichen elementaren Spiel- und Bewegungsräumen entfalten. ■ Kerstin Enk

Lied zum 150. Kindergartengeburtstag

*150 Jahre gehören wir zu Schleiz damit' s ein jeder weiß,
erklingen unsre Töne. Wir singen über' s Schöne,
das man im Kindergarten erleben kann. Hört es euch einfach an:*

*Da wird gespielt, getanzt, gesungen und gelacht, und so manches Späßchen auch gemacht.
Da wird gestritten und versöhnt und sich mit Streicheln auch verwöhnt.
Da lernt man ohne Windel sein, doch der Schnuller darf mal rein.
Am „Sonnenstrahl“ geht' s durch die Stadt, die so viel zu entdecken hat.*

*Das Birkenwäldchen ist der Hit, da gehen alle Größeren gern mit.
Im „Affenzoo“ geht' s rauf und runter, dabei werden müde Knochen munter.
Es wird getüftelt, ausprobiert und so manches Buch studiert.
Mit Freude wird gelernt so viel und das passiert einfach im Spiel.*

*Mit Holzbausteinen und Lego wird gebaut, zum Fenster raus nach Klaus geschaut.
Wir spielen Mama, Papa, Kind. Laut ist' s, wenn wir Dinosaurier sind.
Erlaubt ist: Fehler zu machen und natürlich viel zu Lachen.
Wir dürfen hier sein, was wir sind, das Beste der Welt – ein Kind.*

von Erzieherin Denise Meusel



■ Wir stellen uns vor:

Wir sind die Blumengruppe

Wir sind eine gemischte Gruppe im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt. In unserem Gruppenraum ist mächtig was los. Wenn es draußen regnet, ist es sehr spannend das Wetter zu beobachten.

Der Gruppenraum wird auch mal zur Schneiderei umfunktioniert, als Disco genutzt oder es wird gebacken. Auch setzen wir viele Ideen in unserem Werkraum um.

Im Garten bewegen wir uns besonders gerne. Wir laden auch mal Polizisten zu uns ein und wir unternehmen sehr viel, zum Beispiel verbringen wir den Kindertag auf Schloss Burgk. ■



■ Wir stellen uns vor:

Wir sind die Sonnengruppe

In der Sonnengruppe leben, lernen und spielen 2 bis 3-jährige Kinder zusammen.

Die Kinder malen gern mit verschiedenen Stiften, oder dem Pinsel, kneten und üben sich im Schneiden.

In der Puppenecke wird gerne für die Puppen gekocht, sie werden aus- und angezogen, ins Puppenbett gelegt oder mit dem kleinen Wagen ausgefahren.

Am meisten begehrt ist die Verkleidungskiste – da werden aus den Kindern kleine Damen mit langen Kleidern und Tüchern oder Bauarbeiter mit Hut und Helm.

In der Bauecke sind hauptsächlich die Holzschienen begehrt.

Wenn das Wetter schön ist, erkunden die Sonnenkinder gerne die Stadt Schleiz an ihrem gelben Sonnenstrahlseil.

Auch bis in das Birkenwäldchen können die Kleinen schon laufen. Dort erkunden sie nach Herzenslust die Natur, beobachten kleine Tiere und „arbeiten“ mit Steinen, Stöcken und großen Ästen. ■



Wir sind die Zahnlückengruppe

Im letzten Jahr vor dem Schulbeginn treffen sich die Schulanfänger der Schmetterlingsgruppe und der Blumengruppe 2 bis 3 Mal in der Woche in unserer Zahnlückengruppe. Wir bereiten uns mit besonderen Angeboten und Projektthemen auf unseren Schulbeginn vor. Wir nehmen am Wettkampf für den Pokal des Landrates teil und wir übernachten an unserem Zuckertütenfest auf dem Ferienhof Schrenner-Gruner in Schöndorf. ■



■ Wir stellen uns vor:

Wir sind die Sternchengruppe

Bei den Sternchen beginnt die spannende Kindergartenzeit. Mit einer mindestens vierwöchigen Eingewöhnungszeit startet der Kindergartenalltag. Im Laufe der vier Wochen werden die Kinder ganz behutsam, liebevoll und individuell an die neue Umgebung, die neuen Kinder und Erzieher/innen gewöhnt. Hier spielen und lernen Kinder im Alter von ein bis zwei Jahren.

Mit viel Spaß und Freude probieren die Kinder neue Materialien aus. Wir spielen mit Luftballons und kneten. Es werden alle Sinne angesprochen, zum Beispiel durch Bewegung, durch taktile Wahrnehmung im Sand oder beim Malen. Erste Rituale und wiederkehrende Abläufe werden geschaffen und gefestigt. ■



Fest-
schrift

150 Jahre
Evangelischer
Kindergarten Schleiz





■ Wir stellen uns vor:

Wir sind die Schmetterlingsgruppe

Wir sind Kinder im Alter zwischen 3 und 6 Jahren. Bei uns ist immer viel los. Wir spielen oft in unserem Spielhaus. Wir forschen und experimentieren sehr gerne.

Wir malen und basteln, sind im Sportraum gerne ungestört und nutzen den Flur zum Spiel mit unseren besten Freunden und Freundinnen. Wir klettern gern auf dem Spielplatz am Bürgerteich und spielen „Fangen“. In der Bauecke entstehen tolle Bauwerke und im Turmzimmer spielen wir mit der Ritterburg. Wir gehen oft in das Birkenwäldchen und klettern im „Affenwald“.

Wir lieben unser monatliches Schmier- und Knusperfrühstück. Den Wechsel zwischen Freispiel und Angebot gestalten wir mit einer Obst- und Trinkpause. ■



■ Wir haben noch viel mehr zu bieten:

Religionspädagogik im Kindergarten

„Lasst die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solchen gehört das Reich Gottes.“ dies spricht Jesus zu seinen Jüngern. Für Jesus sind die Kinder sehr wichtig, sie haben ein Recht auf einen Platz in der Gesellschaft. Dieses Recht geben wir den Kindern hier im Kindergarten. Religionspädagogische Bildung ist dabei fester Bestandteil in unserer Einrichtung.

Wir leben und erleben den kirchlichen Jahreskreis:

- in den Gruppen, wenn biblische Geschichten in die Projektarbeit einbezogen werden
- bei Andachten für alle Gruppen, die regelmäßig freitags stattfinden, hier werden viele verschiedene Themen aufgegriffen und gemeinsam gesungen und gebetet
- in der Kirchgemeinde, wenn der Kindergarten die Gottesdienste z. B. zum Erntedankfest, zum Martinstag, am 2. Advent und zum Weltgebetstag der Frauen mitgestaltet.

Damit stärken wir jeden Einzelnen und unsere Gemeinschaft – denn:

„Allein bin ich nur ein Puzzleteil, gemeinsam sind wir ein vollkommenes Bild.“ (Giusi Verre) ■



Fest -
schrift

150 Jahre
Evangelischer
Kindergarten Schleiz



■ PEKiP und Krabbelgruppe

Mittwochs finden in unserem Kindergarten PEKiP-Kurse statt. PEKiP heißt Prager-Eltern-Kind-Programm und ist ein Angebot für Mütter und ihre Kinder im ersten Lebensjahr. Das Ziel ist es, die Kinder durch Bewegungs-, Sinnes- und Spielanregungen in ihrer Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen. Dies geschieht mit Hilfe einer Puppe. Diese Anregungen gehen auf den Psychologen Dr. Jaroslav Koch zurück, der sie am Institut für Mutter und Kind in Prag entwickelt hat.

Dazu treffen wir uns im gut geheizten Sportraum, damit die Babys nackt sein dürfen, denn ohne die Windel können sie sich besser bewegen. Im Sommer treffen wir uns im Garten auf der Wiese zum Erfahrungsaustausch zwischen den Müttern, zur Stärkung der Eltern-Kind-Beziehung und zum ersten Kontakte-Knüpfen der Kinder untereinander.

Am ersten Donnerstag im Monat treffen sich Muttis mit ihren Kindern zur Krabbelgruppe. Oft haben die Eltern ihre Kinder schon bei uns im Kindergarten angemeldet und nutzen gerne dieses Angebot um die Räumlichkeiten und die anderen Kinder kennenzulernen, aber natürlich ist unsere Krabbelgruppe offen für alle. Unter Begleitung einer Erzieherin singen und spielen die Kinder. Es werden Fingerspiele gemacht und manchmal auch mit Fingerfarben gemalt oder eine Kleinigkeit gebastelt. Die Kinder dürfen auch die Spielsachen der Sternchen nutzen, denn die Krabbelgruppe findet meistens im Zimmer der Sternchen statt. ■



■ Tiergestützt arbeiten

Heute ist Donnerstag und am Treppenaufgang hängt ein Schild. Darauf steht, dass heute Lotta und Nele die Schmetterlingsgruppe besuchen. Alle freuen sich. Die Hunde sind freudig ins Auto gesprungen, denn sie lieben den Donnerstag ebenso wie die Kinder. Auch Doreen hat diesen Tag sehr gern. Sie trägt heute einen Korb mit sich. Was da wohl drin ist? Da nur wenige Kinder da sind, dürfen gleich alle auf einmal mit in den Turnraum. Auch Irina ist mitgekommen, sie kennt die Hunde noch nicht. Die Schmetterlingskinder zeigen ihr, wie man den Hunden das Begrüßungsleckerchen gibt.

Dann zeigt Doreen endlich was in ihrem Korb ist. Sie hat Backzutaten mitgebracht. Wir backen heute Hundekex! Toll! Doreen hat schöne Ausstechformen, eine Tatze, Hunde und sogar Knochen. Und dann geht es los. Voller Eifer wird der Teig zubereitet mit Zutaten mischen, kneten - kosten natürlich auch!!! Am besten sind das Auswellen und das Ausstechen. Über eine Stunde lang arbeiten die Kinder mit Begeisterung. Auch auf eine Ausstechform zu warten, fällt in ihrer Gegenwart leichter als sonst im Gruppenalltag. Lotta und Nele bekommen regelmäßig Plätzchen gezeigt, welche gerade wunderschön gelungen sind. Kleine bemehlte Hände halten stolz das Werk in Richtung Hundenasen. Und die zeigen deutlich, dass sie sich ganz, ganz sehr über den Eifer der Kinder freuen.

Irgendwann ist leider der gesamte Teig verarbeitet. Es sind drei Bleche voll geworden. Wir sind alle stolz auf unser Werk. Die Kekse verkaufen wir zu unserem großen Geburtstagsfest an Hundebesitzer. ■

■ Vorbereitungen zum Fest:

Unser Museum

„Alte Hauswirtschaftsgeräte“ hat geöffnet ...

Wie war das früher? Was gab es für Geräte und Arbeitsmittel? Das haben wir einmal ausprobiert und festgestellt: Heute erledigen wir alles viel leichter und schneller.



Fest -
schrift

150 Jahre
Evangelischer
Kindergarten Schleiz



An unserem Baum im Eingangsbereich haben wir alle Projekte und Vorbereitungen zum Fest dokumentiert. Für unsere Ausstellung zum Thema: „Was meine Hände alles können“ haben wir ausprobiert, wie früher Handwerker gearbeitet haben.



In der Sonnengruppe haben wir viele Spiele von früher ausprobiert und gespielt. „Ringel, Ringel, Reihe“ und „Häschen in der Grube“ waren früher sehr beliebt. Wir mussten feststellen: Es gab damals nur wenig Spielzeug.



■ Einfach DANKE

Seit dem Jahr 1867 existiert der Evangelische Kindergarten Schleiz. Diese Tatsache lässt uns besonders intensiv auf das Vergangene blicken und das Heute beachten.

Besonders möchten wir den Kindern danken, die jeden Tag zu uns kommen und für die wir da sein dürfen. Wir möchten den Eltern danken für das Anvertrauen ihrer Kinder, für die wunderbare Zusammenarbeit und Unterstützung. Besonders in der Vorbereitung zu unserem Fest waren das Engagement und die vielen Ideen, Beiträge, ehrenamtlichen Einsätze und Spenden dafür wohlthuend spürbar. DANKE

Etlliches in unserem Kindergarten geschieht in unermüdlichem Einsatz ehrenamtlich. Sei es in der Gestaltung unseres Spielplatzes, sei es in pädagogischer Begleitung der Kinder und in dem Angebot zusätzlicher Bildungs- und Lernmöglichkeiten und, und, und. Ohne die große Leidenschaft ehrenamtlicher Helfer wäre vieles nicht so, wie es ist. DANKE

Zu guter Arbeit im Kindergarten gehört ein verlässliches Team, ein Team, dass sich seiner Verantwortung und seiner verpflichtenden Aufgaben bewusst ist. Zu guter Arbeit gehören Mitarbeitende, die in christlicher Nächstenliebe einander begegnen und die immer die Bedürfnisse und Interessen der Kinder und Familien in liebevoller Zuwendung vertreten. In unserem Kindergarten gibt es so ein großartiges Team. DANKE

Für unseren Kindergarten gibt es verlässliche und engagierte Mitarbeitende in der Diakoniestiftung. Unsere Geschäftsführung und unsere Geschäftsbereichsleitung schaffen uns eine gute Arbeitsbasis und vertreten mit großem Einsatz unsere Bedürfnisse. Die Mitarbeitenden in den Verwaltungen und Einrichtungen sind uns gute Ansprechpartner und Unterstützer. Wir fühlen uns bei unserem Träger sehr wohl. DANKE

Was wäre ein evangelischer Kindergarten ohne gelebtes Gemeindeleben. Unsere Kirchengemeinde und deren Verantwortlichen und Mitarbeitenden bieten uns dazu eine gute Grundlage und sie sind gute Partner, damit christliches Leben stattfinden kann. Gemeinsam leben wir Gottesdienste, Kinderveranstaltungen, besondere Höhepunkte und Elternabende. Was gibt es Besseres, als die Tatsache, dass Gemeinderäume und Kindergarten unter einem Dach „wohnen“. Unsere evangelische Kirchengemeinde ist Klasse. DANKE

Wir erleben immer wieder Menschen, denen der Kindergarten besonders am Herzen liegt. So unterstützen uns schon immer Freunde, Förderer und Spender. Besonders in den vergangenen Jahren konnten wir mit großzügigen Spenden bauliche Veränderungen und die Spielplatzerneuerung realisieren, sowie historische Bauten in unserem Außengelände vor dem Verfall bewahren. Selbst zusätzliche und notwendige Anschaffungen für die Kinder konnten immer wieder aus Spenden getätigt werden. DANKE

Die Verantwortlichen in den Verwaltungen der Stadt Schleiz, im Landkreis und auf Landesebene unterstützen uns zudem in den Möglichkeiten der Gesetzgebung. Wir erleben eine gute und konstruktive Zusammenarbeit und wir erleben uns als wichtiger Teil unserer Gesellschaft. Zum Beispiel hätten ohne die Zuwendungen aus Förderprogrammen Baumaßnahmen nicht durchgeführt, Spielplatzgeräte und Zimmerausstattungen nicht angeschafft werden können. Es hätte keine weiteren Kindergartenplätze gegeben. DANKE

Allen ehemaligen Kindern und Familien, Mitarbeitenden, Verantwortlichen der Träger und staatlichen Verwaltungen, Freunden, Förderern und Spendern für die vergangene gute Arbeit und Unterstützung unseres Kindergartens einfach DANKE. ■ Kerstin Enk

Impressum

■ Herausgeber:
Diakoniestiftung Weimar
Bad Lobenstein gGmbH
Bayerische Straße 13
07356 Bad Lobenstein
Tel. 036651 3989-0
Fax 036651 3989-37
Internet: www.diakonie-wl.de
Mail: info@diakonie-wl.de
Redaktion: Evangelischer
Kindergarten Schleiz,
Dr. Klaus Scholtissek
Layout/Satz: Sandra Smailes
Auflage 200 Stück
September 2017

Möchten Sie uns helfen?

Wir mussten das marode Klettergerüst im Außengelände abreißen. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie uns bei der Neuanschaffung.

Spendenkonto

■ Diakoniestiftung Weimar
Bad Lobenstein gGmbH
Kreissparkasse Saale-Orla
IBAN:
DE92 8305 0505 0002 1274 74
BIC: HELADEF1SOK
Spendenstichwort:
Evang. Kindergarten Schleiz
Online: www.diakonie-wl.de
Vielen Dank.